

Metaller-Arbeitslosen-Initiative

in der IG Metall Frankfurt am Main

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Fax: 069-24253142

An die Streikenden von Opel Bochum:

Weiter so!

16. Oktober 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie ein Befreiungsschlag wirkte euer Streik auf die Erwerbslosen und Beschäftigten, die sich nicht wie brave Lämmer zur Schlachtbank führen lassen.

Euer Streik zeigt, dass wir Würde und Stolz besitzen.

Streik und Kampf um jeden Arbeitsplatz statt wie ein Haufen Duckmäuser auf die Entscheidungen der Konzernbosse zu starren wie das Kaninchen auf die Schlange – das ist vorbildlich für die gesamte Republik!

Aber: Wir dürfen uns nicht nationalistisch verhetzen lassen nach dem Motto: Das US-amerikanische Kapital handelt nach Wildwest-Manier und das deutsche Kapital sei ein gutes mit zivilisierter Mitbestimmung. Wir vergessen nicht: Deutsche Kapitalisten entlassen jeden Tag 2000 Beschäftigte in Not, Elend und Hartz-Gesetze. Daimler, Siemens und andere Großkonzerne dieses Landes sind es, die 40 Stunden ohne Bezahlung fordern und durchsetzen, mit der Unterschrift unserer Gewerkschaften.

Von unserer IG Metall fordern wir:

Unterstützung der streikenden Opel-Arbeiter durch die Mobilisierung aller Metall-Betriebe mit Flugblatt-Aktionen, außerordentliche Betriebsversammlungen, Betriebsratsbefragungen bis hin zu Arbeitsniederlegungen.

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.

Mit solidarischen Grüßen

Heinz Klee, Vorsitzender